



Achtung!

Alle Unterkünfte, ob selbst gebucht oder durch uns vermittelt, werden individuell bezahlt. WIR haben Einzel- und Doppelzimmer in Nähe des Tagungsorts reserviert, das Kontingent ist jedoch begrenzt. Die Übernachtung in diesen EZ kostet etwa 80€, in DZ 60€ pro Person/Nacht. Dies schließt das Frühstück mit ein. WIR haben weitere DZ reserviert, allerdings nicht ganz so nah und nicht ganz so günstig. WIR haben auch Hinweise auf gute, günstige Budget-Hotels, wo sich Teilnehmende selbst einbuchen können. In jedem Fall gilt: Frühzeitig buchen sichert Quartiere und günstige Preise. Hamburg hat auch kurzfristig viele Übernachtungsmöglichkeiten, daran wird die Teilnahme nicht scheitern. WIR helfen gern.

Unsere Teilnahmegebühren gelten für die gesamte Tagung (Freitag bis Sonntag) und schließen das Büfett an diesen Tagen ein ODER ausschließlich für Samstag und schließen dann das Büfett mittags sowie die Tee- und Kaffeepausen mit ein.

Studierenden, Arbeitslosen und Geringverdienden kann ein Rabatt gewährt werden. Bitte einfach melden.

Teilnahmegebühren (ohne Übernachtung/Frühstück)

Teilnahme FR-SO mit Büfett:

80,00 € (ermäßigt 60,00 €)

oder **Tagesteilnahme** am Samstag mit Büfett:

40,00 € (ermäßigt 30,00 €)

Es gibt ein nachhaltiges Catering mit leckeren vegetarischen und veganen Speisen.

TAGUNGSPORT

Flussschifferkirche, Hohe Brücke 2, 20459 Hamburg

Das ist zentral gelegen im Binnenhafen und gut zu erreichen mit U3 bis Station Baumwall.

Vom Hauptbahnhof Hamburg bis zum Baumwall sind es 6 Minuten Fahrtzeit. Vom Baumwall sind es zu Fuß etwa 4 Minuten bis zur Flussschifferkirche. Zugang über einen Ponton, einen Holzsteg (Anleger Kajen).

Siehe auch

<https://www.flussschifferkirche.de/de/>

ANMELDUNG UND INFOS

Rebecca Frosch

E-Mail: Rebecca.Frosch@Mission-EineWelt.de
Telefon: + 49 9874 - 91202 (Rebecca Frosch)

Bitte unbedingt bald anmelden, auch für die Exkursion am Freitag und das Beiprogramm am Sonntag. Das hilft uns gut zu planen und sichert gute, günstige Übernachtungsmöglichkeiten.



INFOS

Motiv auf der Webseite: Lanz und Umar Kela, Hamburg & Bremen, 2015
Daten und Details dazu: <https://globalarts-hamburg.de/>



Gazella Bruder, Papua-Neuguinea, 2026 (Entwurf)

Änderungen vorbehalten.

Aktuelles zu Jahrestagung und MV
immer auf unserer Homepage

[https://www.pazifik-infostelle.org/
news/8939840.html](https://www.pazifik-infostelle.org/news/8939840.html)

Dort sind auch Online-Anmeldungen möglich.



ANMELDUNG



INSTAGRAM



FACEBOOK

Pazifik-Informationsstelle
Tel.: 09874 91220
pazifik-infostelle@elkb.de

EXTRAKTIVISMUS IN OZEANIEN

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG, BERGBAU UND ROHSTOFFE

Jahrestagung des Pazifik-Netzwerks e.V. und der Pazifik-Informationsstelle in Kooperation mit dem Ozeanien-Dialog einschließlich Mitgliederversammlung des Pazifik-Netzwerks e.V.



PAZIFIK-JAHRESTAGUNG
27.02. - 01.03.2026
FLUSSCHIFFERKIRCHE, HAMBURG

Extraktivismus in Ozeanien

Wirtschaftliche Entwicklung, Bergbau und Rohstoffe

Das Wirtschaftswachstum im industriellen Norden und in weiteren industrialisierenden Ländern hat die weltweite Nachfrage nach Öl, Gas und Kohle sowie nach Mineralien und Metallen, nach Holz und anderen Rohstoffen enorm gesteigert und überall zu einem starken Wachstum des Bergbaus geführt, insbesondere im Globalen Süden. Auch in Ozeanien ist dies zu beobachten, zumindest in Melanesien. Und im Zuge dessen kommt es zu Landraub, Umweltzerstörung, Verschmutzung von Gewässern, Menschenrechtsverletzungen und zu Gewalt und sozialen Konflikten. Beteiligt daran sind Konzerne, Banken und Aktionäre, die dies finanzieren und natürlich auch WIR ALLE, die WIR als Konsumenten schließlich die Produkte kaufen, die mit Hilfe von oft undurchsichtigen Lieferketten zu uns kommen.

Während die Schäden des Rohstoffabbaus in den Ländern des Globalen Südens auftreten, wandern die Produkte und Gewinne größtenteils in den Globalen Norden. Die Bergbau-Gebiete Ozeaniens sind Rohstofflieferant geblieben, wie zu kolonialen Zeiten, sie exportieren Gold, Kupfererze und Nickel, ohne diese selbst zu verarbeiten. Die Weiterverarbeitung und Wertschöpfung geschehen vornehmlich bei uns. In den Liefergebieten selbst gibt es massive, langfristige Schäden, doch durchaus auch etwas Nutzen, meist allerdings lediglich marginal. Insgesamt überwiegen die Nachteile. Das Geschehen ist alles andere als nachhaltig und sozial gerecht.

Das klimaschädliche, ungebremste Wachstum im Norden gepaart mit Marginalisierung und Destruktion im Süden führt zu dauernden Krisen und in eine ökologische Schieflage, die den Planeten nach und nach an seine Grenzen bringt. Die Menge unseres Rohstoff- und Energieverbrauchs und die uneinsichtige Weiternutzung von fossilen Energien verhindern den längst fälligen Wandel und die Transformation hin zu nachhaltigen Gesellschaften. Gegen einen fairen und transparenten Welthandel, gegen eine sozial orientierte Globalisierung wäre nichts einzuwenden, sofern dies hilft, die bestehenden Ungerechtigkeiten zu überwinden und allen Menschen eine bessere Zukunft zu sichern.

Dies dürfte ohne einen raschen, vollständigen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen und Energien nicht gehen, so wie dies von vielen kleinen Pazifikstaaten, Kirchen und NGOs dort gefordert wird. Die gravierenden Klimafolgen unseres bisherigen Wirtschaftens sind nicht akzeptabel, jedes weitere Hinauszögern des Wandels wird zukünftigen Generationen die Lebensgrundlage rauben. Nötig ist eine konsequente Rohstoff- und Energiewende, für die sich das Pazifik-Netzwerk zusammen mit vielen anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren weltweit auch einsetzt.

PROGRAMM

FREITAG, 27. Februar

14.30 Uhr	Exkursion Int. Seegerichtshof (optional, bitte anmelden)
18.00 Uhr	Büffet Flussschifferkirche
19.00 Uhr	Mitgliederversammlung Teil 1: Berichte und Wahlen
21.00 Uhr	danach: Gemütliches Beisammensein

16.30 Uhr

16.50 Uhr

17.50 Uhr

18.00 Uhr

19.30 Uhr

Tee- und Kaffeepause

Regenwald-Raubbau und Rohstoff-Plantagen
Marianne Klute, Rettet den Regenwald

Kurzes Resümee
Vorstand des Pazifik-Netzwerks

Büffet Flussschifferkirche
Abendprogramm mit Video-Goodies und Live Unterhaltung, Gemütliches Beisammensein

SAMSTAG, 28. Februar

9.00 Uhr	Begrüßung, kurze Einführung Vorstand Pazifik-Netzwerk e.V.
9.15 Uhr	Grundsatz-Referat zu Extraktivismus Dr. Bertram Lang, 2025 Mercator Kolleg
10.15 Uhr	Tee- und Kaffeepause
10.30 Uhr	Rohstoffe, Bergbau, fossile Energien Michael Reckordt, PowerShift Berlin
11.30 Uhr	Fisch-Raubbau, Ozean als Ressource Kai Kaschinski, Fair Oceans Bremen
12.30 Uhr	Büffet Flussschifferkirche
14.00 Uhr	Expo: Beispiel Nauru Ausstellung mit Bildern und Stimmen
14.30 Uhr	Planspiel Tiefseebergbau Mit Jan Pingel, Ozeanien-Dialog

9.00 Uhr

10.30 Uhr

10.45 Uhr

12.30 Uhr

13.30-15.00 Uhr

Mitgliederversammlung Teil 2: Pläne und Ideen

Tee- und Kaffeepause

Beiprogramm (optional, bitte anmelden)

A. „Südsee“ im Michel, Besichtigung mit Orgelandacht um 12.00 Uhr

B. Beisammensein im Veranstaltungsraum der Flussschifferkirche

C. Hafen-City: Besichtigung Plaza Elbphilharmonie und Kesselhaus

Büffet Flussschifferkirche, danach Abreise möglich

Beratungsausschuss Pazifik-Infostelle tagt

Sollten TN noch am Nachmittag bleiben, auch dann gern weitere Besichtigungen wie Plaza Elbphilharmonie, Kesselhaus, Hafen-City



Eckart Keller, Hamburg, 2017



Ronald Ssemaganda,
Uganda, 2020



Jonna Tuchtblad &
Erik Przkopanski,
Hamburg, 2024



UND IRGENDWANN...
IST NICHTS
MEHR DRIN!